

Der Ratgeber

Vorher denken kann nicht schaden

Gesagt ist gesagt, gemailt ist gemailt - was raus ist ist raus.

Eine Erfahrung, die jeder wohl schon einmal machte. Man äußert sich unüberlegt, und möchte die Äußerung anschließend wieder ungeschehen machen. Zu spät, die Botschaft ist schon unterwegs und bereits angekommen.

Es ließe sich viel Ärger vermeiden, wenn man gezwungen wäre, besonders vor emotional bewegenden Themen, noch mal eine Qualitätskontrolle der Information vorzunehmen.

Gerade im Bereich der E-Mail Kommunikation ist durch nicht ganz ausgereifte Äußerungen schon viel Ärger entstanden.

Der E-Mail Provider Google bietet hier im englischsprachigen Bereich eine interessante Lösung an: der Schreiber einer E-Mail wird vor dem endgültigen Absenden einem Test unterzogen, er muss fünf Rechen Aufgaben lösen, z. B. wie viel ist $69 - 38$ oder wie viel ist $37 + 19$?

Den Schwierigkeitsgrad kann er selbst bestimmen, je nach seinen geistigen Fähigkeiten.

Auch der Zeitraum, in dem dieser Test stattfindet, ist frei wählbar. Die Standardeinstellung liegt zwischen 22:00 und 4:00, erfahrungsgemäß die Zeit, in der durch den Genuss geistiger Getränke die freie Willensentscheidung häufiger eingeschränkt zu sein scheint.

Keine schlechte Idee, wenn mit diesem Test Ärger und Frust vermieden werden kann. Die Methode funktioniert übrigens auch ohne E-Mail, wenn jeder, der eine emotional aufgeladene Botschaft an den Empfänger bringen will, sich kurz zuvor noch ein paar Rechenaufgaben stellt - und dann erst seine wohlüberlegten Worte preisgibt.

Schon der Volksmund wusste: "Vor Öffnung des Mundwerks Hirn einschalten". Eine effektive Methode zur Verhinderung von verbalen Kollateralschäden.



Jürgen W. Goldfuß
www.goldfuss.com